

## Entwurf: Handout zur Einstufung PPR 2.0

### Allgemeine Informationen

PPR-Gültigkeit täglich 06:00 – 22:00 Uhr

Die Einstufung der Patienten im A- und S-Bereich erfolgt einmal täglich zwischen 15:00 und 21:00 Uhr. Die Einstufung erfolgt zu einem hausintern festgelegten Zeitpunkt. Zum Zeitpunkt der Einstufung bereits entlassene Patienten werden nicht erfasst.

<b>Allgemeine Pflege Erwachsene ab 18 Jahren</b>				
<b>Einordnungsmerkmale</b>				
Leistungs- Leistungsstufen bereiche	<b>A1 Grundleistungen</b>	<b>A2 Erweiterte Leistungen</b>	<b>A3 Besondere Leistungen</b>	<b>A4 Hochaufwendige Leistungen</b>
<b>Körperpflege</b>	<p>Alle Patienten, die nicht A2, A3 oder A4 zugeordnet werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hilfe bei überwiegend selbständiger Körperpflege</li> <li>- Patient bedarf der Unterstützung, um dann selbständig die Körperpflege durchführen zu können:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Körperpflegemittel vor-/nachbereiten</li> <li>o Hilfe bei Teilkörperwäsche</li> <li>o Übernahme wesentlicher Teile der Körperpflege (z.B. Haar-/Nagelpflege, Rasur, eincremen)</li> </ul> </li> <li>- Patient kann überwiegend allein gelassen werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überwiegende oder vollständige Übernahme der Körperpflege</li> <li>- Patient kann keine oder nur wenige Handgriffe selbst durchführen</li> <li>- Patient wird zur selbständigen Körperpflege trainiert:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Ganzkörperwäsche/Baden/Duschen durchführen</li> <li>o Zur Körperpflege anleiten/überwachen</li> </ul> </li> <li>- Ständige Anwesenheit einer Pflegeperson notwendig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Volle Übernahme der Körperpflege (5xtgl. davon mind. 1x Ganzkörperpflege)</li> <li>- Therapeutische Ganzkörperpflege</li> <li>- Ganzkörperpflege mit zwei Pflegepersonen (pflegefachlich begründet)</li> <li>- Volle Übernahme der Körperpflege (2xtgl.)</li> </ul>
<b>Ernährung</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nahrungsaufbereitung/Sondennahrung</li> <li>- Patient ist in der Lage, nach individueller Vorbereitung der Mahlzeit, diese einzunehmen:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Mahlzeiten mundgerecht zubereiten (z.B. zerkleinern, Schnitten schmieren)</li> <li>o Getränke mit Trinkhilfe</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hilfe bei der Nahrungsaufnahme/Sondennahrung</li> <li>- Patienten sind ohne Hilfestellung während der Mahlzeiten nicht in der Lage, diese einzunehmen:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Nahrung und Getränke verabreichen</li> <li>o Trink- und Esstraining</li> <li>o Verabreichung der</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Volle Übernahme der oralen Nahrungs- und Flüssigkeitsverabreichung (mind. 4xtgl.)</li> <li>- Ess- und Trinktraining (mind. 4xtgl.)</li> <li>- Bolusapplikation von Sondennahrung und/oder Flüssigkeit (mind. 7xtgl.)</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>○ bereitstellen</li> <li>○ Verabreichung von Sondennahrung (Schwerkraft oder mit Ernährungspumpe)</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ständige Anwesenheit einer Pflegeperson ist nicht notwendig</li> </ul>	<p>Sondennahrung (Bolusapplikation)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ständige Anwesenheit einer Pflegeperson ist notwendig</li> </ul>	
<b>Ausscheidung</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterstützung zur kontrollierten Blasen-/Darmentleerung</li> <li>- Patient kann Ausscheidung kontrollieren, aber nicht ohne Hilfe verrichten: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ausscheidungsunterstützung mit z.B. Toilettenstuhl, Steckbecken, Urinflasche</li> <li>○ Begleitung zur Toilette</li> </ul> </li> <li>- Entleeren, Wechseln von Katheter- oder Stomabeutel</li> <li>- Versorgung bei mehrmaligem Erbrechen (Patient/Umgebung)</li> <li>- Aufwendiges Versorgen bei starkem Schwitzen (z.B. Wäschewechsel)</li> <li>- Ständige Anwesenheit einer Pflegeperson ist nicht notwendig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Versorgung bei unkontrollierter Blasen-/Darmentleerung</li> <li>- Patient kann Ausscheidung nicht kontrolliert verrichten (auch bei zeitweiser Inkontinenz/Diarrhoe):</li> <li>- Versorgung mit Inkontinenzmaterial</li> <li>- Enddarm digital reinigen</li> <li>- Toilettentraining bei Inkontinenz</li> <li>- Training von selbständiger Stomaversorgung</li> <li>- Aufwendiges Versorgen bei starkem Schwitzen (z.B. Wäschewechsel) mindestens 3 x täglich</li> <li>- Ständige Anwesenheit einer Pflegeperson ist notwendig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Volle Übernahme der Versorgung bei der Ausscheidung (mind. 4xtgl.)</li> <li>- Kontinenztraining</li> <li>- Versorgung bei der Ausscheidung mit zwei Pflegepersonen (pflegefachlich begründet)</li> </ul>
<b>Mobilisation und Positionswechsel</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einfacher Positionswechsel und Mobilisation</li> <li>- Patient benötigt Hilfe/Unterstützung bei Mobilisation/Positionswechsel</li> <li>- Patient ist überwiegend in der Lage sich im Bett zu drehen, benötigt Unterstützung beim Aufstehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Häufiger Positionswechsel und Mobilisation</li> <li>- Patient ist immobil</li> <li>- Patient ist überwiegend nicht in der Lage sich im Bett zu drehen/aufzustehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Volle Übernahme Positionswechsel/Transfer/Mobilisation (mind. 12xtgl. davon max. 4x Mikrolagerung)</li> <li>- Therapeutischer Positionswechsel/Transfer/Mobilisation mind. 6 x tgl.</li> <li>- Positionswechsel/Transfer/Mobilisation mit zwei Pflegepersonen mind. 6xtgl. (pflegefachlich begründet)</li> <li>- Suchen und/oder Rückbegleiten des Patienten auf die Station/in das Zimmer (mind.4xtgl.)</li> </ul>

<p><b>A1</b></p>	<p>Alle Patienten, die <b>nicht A2, A3</b> oder <b>A4</b> zugeordnet werden.</p> <p>Patienten sind selbständig und benötigen nur minimale Pflege-/Serviceleistungen. Informieren und orientierende Hilfe stehen im Vordergrund. Hier handelt es sich Patienten, die bspw. die folgenden Grundleistungen erhalten: Handtuch/Körperpflegeprodukte werden zur Verfügung gestellt, Nahrungsmittel/Getränke bringen, Toilette zeigen, Bett machen, Bettwäsche wechseln</p>
<p><b>A2</b></p>	<p>In mind. <b>zwei verschiedene Leistungsbereichen</b> muss <b>je ein Einordnungsmerkmal</b> aus <b>A2</b> zu treffen. Trifft nur ein Einordnungsmerkmal aus A2 zu und ist ein zweites aus A3 gegeben, so ist der Patient der Stufe A2 zuzuordnen.</p> <p>Patienten sind überwiegend selbständig, benötigen Hilfe oder Unterstützung. Die helfenden und unterstützenden Pflegeleistungen beziehen sich auf die genannten Pflegeleistungen.</p>
<p><b>A3</b></p>	<p>In mind. <b>zwei verschiedenen Leistungsbereichen</b> muss <b>je ein Einordnungsmerkmal</b> aus <b>A3</b> zutreffen. Patienten benötigen die vollständige Übernahme der Pflege oder es wird eine aktivierende Pflege durchgeführt.</p>
<p><b>A4</b></p>	<p>Ein Patient muss einen <b>Barthel-Index zwischen 0 – 35 Punkten</b> aufweisen <b>und/oder</b> einen <b>Erweiterten Barthel-Index zwischen 0-15 Punkten</b> bzw. einen <b>MMSE zwischen 0-16 Punkten</b> (Anlage 1).</p> <p>Zusätzlich muss in mind. <b>2 verschiedenen Leistungsbereichen</b> je <b>ein Einordnungsmerkmal</b> aus <b>A4</b> (Anlage 2) zutreffen.</p>

**Spezielle Pflege  
Erwachsene ab 18 Jahren**

**Einordnungsmerkmale**

Leistungs- Leistungsstufen bereiche	<b>S1 Grundleistungen</b>	<b>S2 Erweiterte Leistungen</b>	<b>S3 Besondere Leistungen</b>	<b>S4 Hochaufwendige Leistungen</b>			
<p><b>Leistungen im Zusammenhang mit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Operationen</b></li> <li>- <b>Invasiven Maßnahmen</b></li> <li>- <b>Akuten Krankheitsphasen</b></li> </ul>	<p>Alle Patienten, die nicht S2, S3 oder S4 zugeordnet werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beobachten des Patienten und Kontrolle von mindestens 2 Parametern<sup>1</sup> 4 – 6 x in 8 Std., wobei eine gleichmäßige Verteilung nicht nötig ist (es können auch 8 Werte, z.B. in einer Std, erhoben werden) Die Parameter können zusammengezählt werden, aber es müssen mind. 2 Parameter sein und mind. 8 Messungen / Beobachtungen in 8 Std.</li> <li>o Beispiele: 1x Gewicht, 7 x Puls 3 x BZ, 1 x ZVD, 2 x Temp., 2 x Puls</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beobachten des Patienten und Kontrolle von mindestens 3 Parametern<sup>1</sup> über 12 Std., wobei eine gleichmäßige Verteilung nicht nötig ist (es können auch 18 Werte, z.B. in einer Std. erhoben werden). Die Parameter können zusammengezählt werden, aber es müssen mind. 3 Parameter sein und mind. 6 Messungen / Beobachtungen in 12 Std.</li> <li>o Beispiele: 3 x BZ, 1 x ZVD, 2 x Temp., 6 x RR, 6 x Puls</li> </ul>	<p>Es muss mindestens ein Einordnungsmerkmal aus zwei Leistungsbereichen der Leistungsstufe S3 zutreffen.</p>			
		<p>Hinweis zu <sup>1</sup>: Parameter können kombiniert zusammengezählt werden:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="vertical-align: top;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Vitalparameter (Blutdruck, Puls, Temperatur, Atemfrequenz, O2-Sättigung)</li> <li>o Schmerz</li> <li>o Gewicht</li> <li>o Umfangs-</li> </ul> </td> <td style="vertical-align: top;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Ausscheidung (Urin, Stuhl, Erbrechen, Wundsekret, bzgl. Menge, Aussehen, Bilanz)</li> <li>o Blutzucker</li> </ul> </td> <td style="vertical-align: top;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>o DMS: Durchblutung, Motorik, Neurologische Überwachung (Pupillen, Reflexe, Bewusstsein)</li> <li>o Bewegungs-</li> </ul> </td> </tr> </table>		<ul style="list-style-type: none"> <li>o Vitalparameter (Blutdruck, Puls, Temperatur, Atemfrequenz, O2-Sättigung)</li> <li>o Schmerz</li> <li>o Gewicht</li> <li>o Umfangs-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>o Ausscheidung (Urin, Stuhl, Erbrechen, Wundsekret, bzgl. Menge, Aussehen, Bilanz)</li> <li>o Blutzucker</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>o DMS: Durchblutung, Motorik, Neurologische Überwachung (Pupillen, Reflexe, Bewusstsein)</li> <li>o Bewegungs-</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>o Vitalparameter (Blutdruck, Puls, Temperatur, Atemfrequenz, O2-Sättigung)</li> <li>o Schmerz</li> <li>o Gewicht</li> <li>o Umfangs-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>o Ausscheidung (Urin, Stuhl, Erbrechen, Wundsekret, bzgl. Menge, Aussehen, Bilanz)</li> <li>o Blutzucker</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>o DMS: Durchblutung, Motorik, Neurologische Überwachung (Pupillen, Reflexe, Bewusstsein)</li> <li>o Bewegungs-</li> </ul>					

		<p>messungen (Bauch, Extremitäten)</p>	<p>protokoll</p>	
<p><b>Leistungen im Zusammenhang mit medikamentöser Versorgung</b></p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufwendiges Versorgen von Zu-/Ableitungs-/Absaugsystemen bedingt durch den Patientenzustand, Lage, System und Häufigkeit: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Thorax-drainage</li> <li>o Spülkatheter</li> <li>o Liquor-ableitung</li> <li>o Absaugen (mehr als 3x tgl.)</li> <li>o Legen von Magen-sonde, Blasen-katheter (ED/DK)</li> <li>o ZVK, Hickmann-Katheter, Shaldon-Katheter</li> <li>o Wechsel des Behältnisses oder Ziehen von mind. zwei Drainagen</li> <li>o VAC-Pumpe</li> <li>o Tracheal-kanüle</li> <li>o Einlauf (aufwendiges Ablaufsystem)</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Endotracheales Absaugen mehr als 4xtgl.</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontinuierliche oder mehrfach wiederholte Infusionen/Transfusionen: <ul style="list-style-type: none"> <li>o 1000ml Infusionslösung während des Tagdienstes</li> <li>o Verabreichung von mind. 2 Kurz-Infusionen</li> <li>o Intravenöse Verabreichung von Zytostatika, wenn nicht fortlaufend beobachtet werden muss (trifft zu bei weniger</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontinuierliche oder mehrfach wiederholte Infusionen/Transfusionen: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Verabreichung von mind. 5 Kurz-Infusionen</li> <li>o Gaben von mind. 3 Transfusionen, Blutersatzprodukten</li> </ul> </li> <li>- Fortlaufende Beobachtung und Betreuung bei schwerwiegenden</li> </ul>	

		<p>aggressiven Zytostatika mit Verabreichungsdauer unter 2 Std. einschl. Nachbeobachtung)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gaben von Transfusionen, Blutersatzprodukten</li> <li>- Inhalation/Atemhilfe geben mind. 3x tgl.</li> </ul>	<p>Arzneimittelwirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Trifft zu bei Arzneimittelgaben, die über einen Zeitraum von mehreren Stunden (mind. 2) einer Beobachtung/Betreuung bedürfen</li> <li>- Eine Einstufung erfolgt aufgrund einer schwerwiegenden Medikamentenwirkung, nicht aufgrund des Medikamentes selbst:</li> <li>○ Intravenöse Verabreichung von Zytostatika, wenn die Verabreichung einschl. Nachbeobachtung den Zeitraum von 2 Std. überschreitet und in dieser Zeit eine engmaschige Beobachtung stattfinden muss</li> <li>○ Intravenöse Insulingabe bei Blutzuckerkrisen</li> <li>○ Verabreichung hochwirksamer Medikamente bei Herz-Kreislauf-Krisen</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufwendiger Verbandwechsel<sup>2</sup> (VW)</li> <li>- Behandlung großflächiger<sup>3</sup> oder tiefer<sup>4</sup> Wunden oder großer Hautareale<sup>5</sup></li> <li>- Einfacher Verbandswechsel mind. 2xtgl.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufwendiger Verbandwechsel<sup>2</sup> (VW) mehrmals tgl. (mind. 2x)</li> <li>- Behandlung großflächiger<sup>3</sup> oder tiefer<sup>4</sup> Wunden oder großer Hautareale<sup>5</sup> mehrmals tgl. (mind. 2x)</li> <li>- Einfacher VW mind. 3x tgl.</li> </ul>	
<b>Leistungen im Zusammenhang mit Wund- und Hautbehandlung</b>		<p>Hinweis zu <sup>2</sup> Aufwendiger Verbandswechsel (VW):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Technisch schwieriger VW</li> <li>○ Unruhiger oder wenig kooperativer Patient</li> <li>○ Zwei Pflegekräfte erforderlich</li> <li>○ Steriler VW, bei dem zusätzlich ein Medikament auf Anordnung appliziert wird (Auflagen, Salbe, Gaze, Spülen, Baden)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ z.B. septischer VW mit Wundreinigung, Verbände in Verbindung mit Spülungen/Drainagen, Gipsverband mit darunter liegenden Wunden</li> </ul>	

		<p>Hinweis zu <sup>3</sup> großflächige Wunden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Mind. 4cm<sup>2</sup> große Wunde, z.B. Dekubitus, Verbrennung, Ulzerationen</li> <li>○ Großflächige Hauterkrankungen, die eine Hautbehandlung erfordern inkl. medizinische Bäder</li> </ul> <p>Hinweis zu <sup>4</sup> tiefe Wunden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Mit freiliegenden Gewebestrukturen, Muskeln, Sehnen, Knochen</li> </ul> <p>Hinweis zu <sup>5</sup> große Hautareale:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Komplette Extremität</li> <li>○ Erhebliche Teile der vorderen oder hinteren Körperseite</li> </ul>	
--	--	--	--

<b>S1</b>	<p>Alle Patienten, die <b>nicht S2, S3 oder S4</b> zugeordnet werden.          Hier handelt es sich Patienten, die bspw. die folgenden Grundleistungen erhalten: Routineüberwachung, problemloses Versorgen von Ableitungs- und Absaugsystemen, Ein-/Ausfuhr-Bilanz, Verabreichen von Tabletten, Salben, Tropfen, Injektionen, Vorbereitung von i.v. Injektionen, Versorgen kleiner Wunden, Wechsel von Pflastern/Flexülenverbänden</p>
<b>S2</b>	<p>Es muss mindestens <b>ein Einordnungsmerkmal</b> aus <b>einem der Leistungsbereiche</b> der Leistungsstufe <b>S2</b> zutreffen.</p>
<b>S3</b>	<p>Es muss mindestens <b>ein Einordnungsmerkmal</b> aus <b>einem der Leistungsbereiche</b> der Leistungsstufe <b>S3</b> zutreffen.</p>
<b>S4</b>	<p>Es muss mindestens <b>ein Einordnungsmerkmal</b> aus <b>zwei Leistungsbereichen</b> der Leistungsstufe <b>S3</b> zutreffen.</p>